

besonders die Dresdner Nachrichten — haben dagegen wieder vorzügliche Artikel gebracht, die vollständig klar und sachlich die Verhältnisse geschildert haben. Meine Herren! Der Streik ist von Böhmen herübergetragen, darüber besteht kein Zweifel. Meine Grube in Böhmen besitze ich seit 30 Jahren; in meiner Grube hat man bis jetzt noch nicht gestreikt. Vor fünf Jahren, als im dortigen Reviere alle Gruben streikten, war meine Grube die einzige, die nicht mit in den Streik eintrat. Ich selbst war allerdings die ganze Zeit dort; die Leute haben mir zum Schlusse versichert, sie wären mir unendlich dankbar dafür, daß ich durch mein energisches Vorgehen sie vor dem Streike bewahrt hätte. Vor vier Wochen — ich selber war leider nicht dort — ist allerdings meine Belegschaft ebenso wie die anderen Werke in den Streik eingetreten, trotzdem ich die Forderungen, die die Leute an die Grubenverwaltung gerichtet hatten, vollständig annahm.

(Hört!)

Die Grubenverwaltung hatte sich bloß zweimal 24 Stunden Bedenkzeit ausgebeten, weil sie erst meine Meinung darüber hören wollte. Ich selbst konnte nicht hingefahren, ich ließ also ruhig der Sache ihren Lauf und infolge dessen war das Werk berechtigt, die Forderungen, die die Leute gestellt hatten, anzunehmen. Früh 6 Uhr wurde das den Leuten erklärt und um 7 Uhr traten zwei Drittel meiner Leute in den Streik ein mit dem Bemerkten, es thäte ihnen zwar leid, aber sie wären solidarisch mit den anderen Gruben verbunden.

(Hört!)

Ich lade den Herrn Abg. Fräßdorf ein, mich dort in Böhmen zu besuchen; er wird meine Angaben bestätigt finden und auch hören, daß die Leute mit mir sehr zufrieden sind, er wird weiter hören, daß ich früh der erste und abends der letzte bin und daß ich für meine Leute jederzeit zu sprechen bin. Dieses wollte ich vorausschicken.

Ich werde nun lediglich mit Zahlen kommen; ich bitte deshalb den Herrn Präsidenten, verschiedene Sachen verlesen zu dürfen.

(Präsident: Die Erlaubniß wird ertheilt.)

Ich werde zu den Zahlen, die ich bringen werde, die Belegstücke dafür auf dem Tische dieses hohen Hauses niederlegen und namentlich die hohe Königl. Staatsregierung bitten, die Sachen zu prüfen; erfolgt binnen vier Wochen kein Widerspruch, so nehme ich an, daß meine Angaben, die ich vorgebracht habe, wahr sind.

II. R. (1. Abonnement.)

Zunächst die Kohlenpreise. Es wird behauptet, daß die Unternehmer den Arbeitern nicht einen Profit an den unerhörten Kohlenpreisen gewährten. Ich behaupte das Gegentheil und nehme zur Begründung meiner Behauptung die letzten zehn Jahre und weise Ihnen nach, wie die Durchschnittspreise der Kohlen sich gestellt haben. Es ist der Preis auf den Hektoliter berechnet. 1891 betrug der Durchschnittspreis 82 Pf., 1892 74 Pf., 1893 76 Pf., 1894 72 Pf., 1896 86 Pf., 1897 90 Pf., 1898 95 Pf., 1899 98 Pf. pro Hektoliter. Der Arbeitsverdienst eines Arbeiters in der Grube, unter Tage also, betrug 1891 990 M., 1892 837 M., 1893 850 M., 1894 888 M., 1895 1158 M., 1896 1148 M., 1897 1155 M., 1898 1192 M. und 1899 1217 M. Meine Herren! Ich glaube, jeder, der die Sachen sachlich prüft, wird ohne weiteres sagen müssen, daß genau, wie die Kohlenpreise gestiegen sind, dementsprechend auch die Arbeiterlöhne sind, und, meine Herren, alle Lohn-erhöhungen sind freiwillig von den Werken gemacht worden.

Ich erkläre ausdrücklich, es sind Lohnangaben für Arbeiter; Unterbeamte oder dergleichen sind nicht eingeschlossen. Diese Nachweise sind von einem Werke im Delsnitzer Reviere, welches 26 Jahre besteht und in den 26 Jahren einmal eine Dividende von 15 M. pro Aktie gegeben hat. Meine Herren! Ich bin betheiligte an diesem Werke seit dem Beginne bis heute und Vorsitzender des Aufsichtsraths. Ein weiteres Werk! Dort bezogen Grubenarbeiter 1899 6—700 M. 3 Mann, 7—800 M. 25 Mann, 8—900 M. 34 Mann, 900 bis 1000 M. 56 Mann, 1000—1100 M. 104 Mann, 1100—1200 M. 65 Mann, 1200—1300 M. 69 Mann, 1300—1400 M. 48 Mann, 1400—1500 M. 14 Mann, und über 1500 M. 19 Mann.

Von Tagearbeitern bezogen 4—500 M. 4 Mann, 5—600 M. 3 Mann, 6—700 M. 12 Mann, 7—800 M. 10 Mann, 8—900 M. 12 Mann, 900—1000 M. 32 Mann, 1000—1100 M. 19 Mann, 1100—1200 M. 12 Mann, 1200—1300 M. 12 Mann, 1300—1400 M. 9 Mann, 1400—1500 M. 5 Mann und über 1500 M. 3 Mann. Die ersten Klassen beziehen sich auf jugendliche Arbeiter, das wissen Sie selbst, junge Leute von 14—16 Jahren, die noch nicht in die Grube hinein dürfen. Auch bei diesem Werke bin ich betheiligte seit Gründung und Vorsitzender des Aufsichtsraths. Ich habe weiter einen Lohnauszug von erstgenanntem Werke, einen Lohnauszug vom Monate Januar dieses Jahres und zwar von solchen, die in den Streik mit eingetreten sind. Das ist also das Verdienst, welches diese sechs